

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt

Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich

Band: - (1992)

Artikel: Hanseatic Trade Center (Phase III), Hamburg, seit 1992 : Kleffel, Köhnholdt, Gundermann

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hanseatic Trade Center (Phase III), Hamburg, seit 1992

Architekten: Kleffel, Köhnholdt, Gundermann, Hamburg

MitarbeiterInnen: Corry Berg, Barbara Ehlers, Hans Höppl, Cyril Huebner, John Iwanski, Anuschka Kossak, Heike Ostriga, Steve Perry, Britta Steffen de Balda

Tragwerksplanung: Windels, Timm, Morgen, Hamburg

Fassadenberatung: Mack, Rosengarten-Klecken

Gutachterverfahren mit internationaler Beteiligung (Ein 1. Preis)

Der dritte Bauabschnitt des Bürohauses „Hanseatic Trade Center“ ist mit seiner Lage auf dem Sandtorhöft stadträumlich besonders exponiert. Deshalb ist das westliche Ende des Bauwerkes als markanter Gebäudekopf ausgebildet, der den Elbstrom dominiert. Der östlich anschließende Bauteil ordnet sich in den städtebaulichen Gesamtzusammenhang des HTC ein.

Charakteristisch für das Bauwerk ist seine Gliederung in einen an der Uferlinie des Sandtorhafens verlaufenden steinernen ‚Gebäuderücken‘ und die nach Norden schwingend ausgestellten transparenten Bauteile. Letztere nehmen Bezug auf den Freiraum zwischen Sandtorhöft und Baumwall und den Ausblick auf die Stadt, während die geklinkerte Südwand des Baues – sparsam vertikal gegliedert – auf Fernwirkung über dem Hafen angelegt ist. Der Maßstab bezieht sich hier auf die vorüberfahrenden Seeschiffe, während die Zugangsseite des Gebäudes in einem durch die Passanten nachvollziehbaren Maßstab gegliedert ist.

Die hellroten Klinkerfassaden üben mit den gleichmäßig verteilten Fenstern eine eher flächige Wirkung aus. Die transparenten Fassaden sind demgegenüber in der Tiefe stark gegliedert: In Sandsteinfarbe eingefärbte Stahlbetonfertigteile kragen 50 cm vor die Fensterebene aus. Sie werden begleitet durch stählerne Reling-Geländer. Schlanke Stützen setzen vertikale Akzente.

Im unteren Bereich dieser Gebäudeteile sind die Eingänge angeordnet, die über großzügige Freitreppen innerhalb der 6 m hohen Arkadenzone erreicht werden.

Das Kopfbauwerk auf dem Sandtorhöft erhält seinen oberen Abschluß durch ein Dachgeschoß, das als gläsernes Oval ausgebildet ist.

Das Bauwerk ist als feuerbeständiges Stahlbeton-Skelettgebäude konzipiert. Das Tragwerk besteht größtenteils aus einachsig gespannten Deckenplatten mit teilweiser Einspannung in die als Lochfassade ausgebildeten Außenwände sowie Stützungen durch Unterzüge bzw. Stürze.

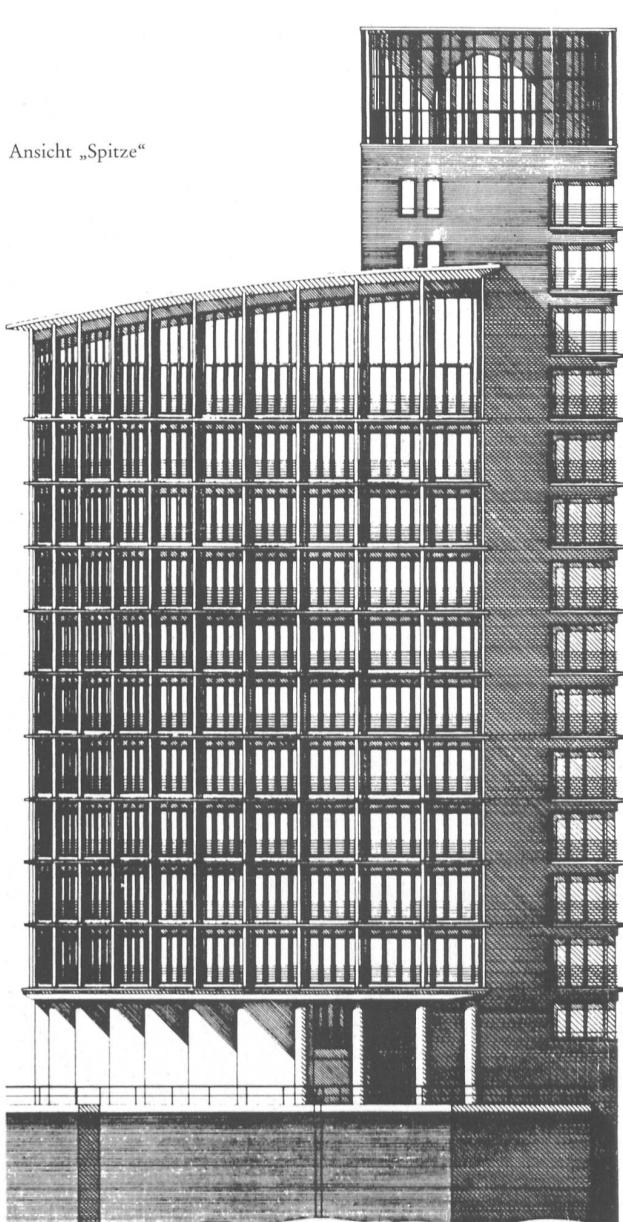
Die vertikale Lastabtragung erfolgt über die Außenwände und Stützen sowie die zur Aussteifung herangezogenen Kerne.

Die hochwassergefährdeten Bauteile werden aus wasserundurchlässigem Beton hergestellt.

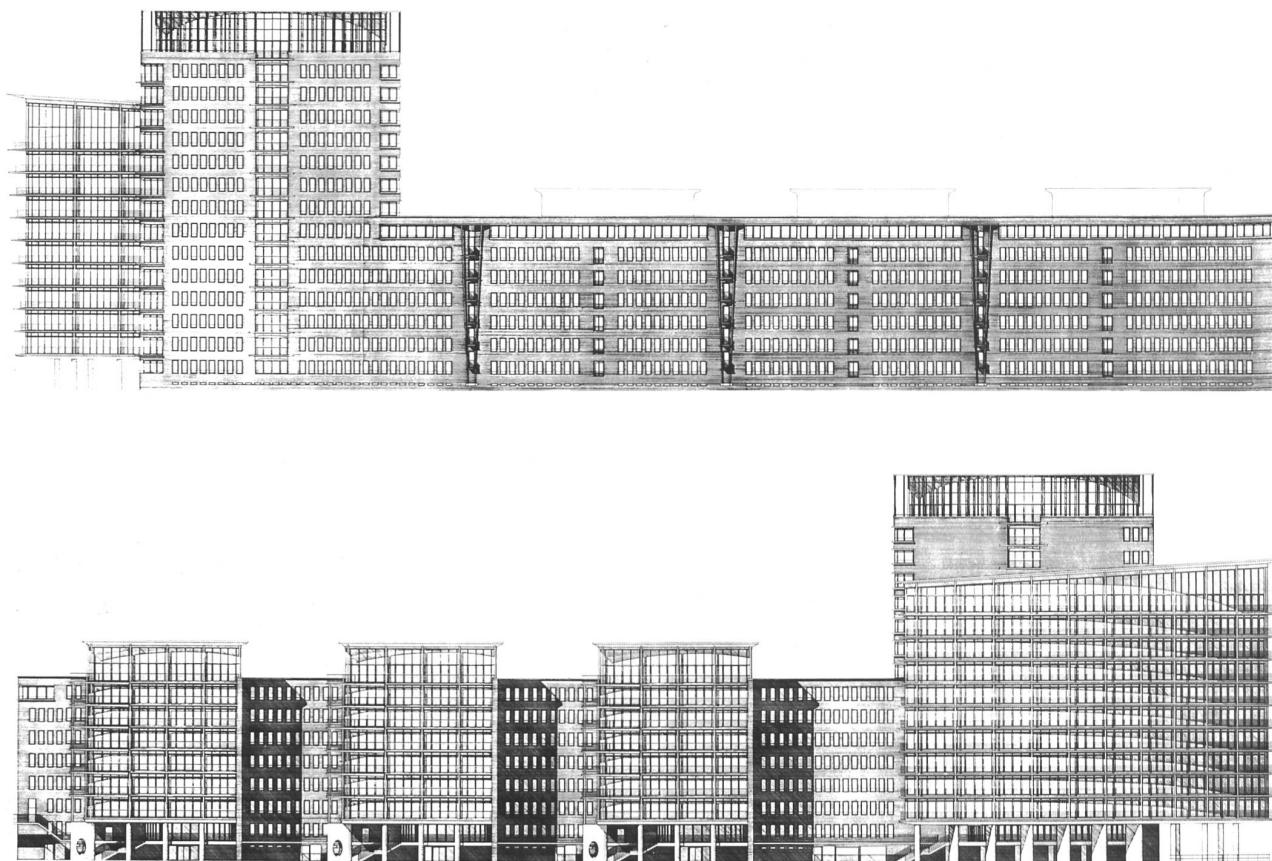
Der vorhandene Baugrund macht eine Tiefgründung erforderlich.

Es wird wegen der Länge des Gebäudes eine Fuge in der Achse 23 angeordnet.

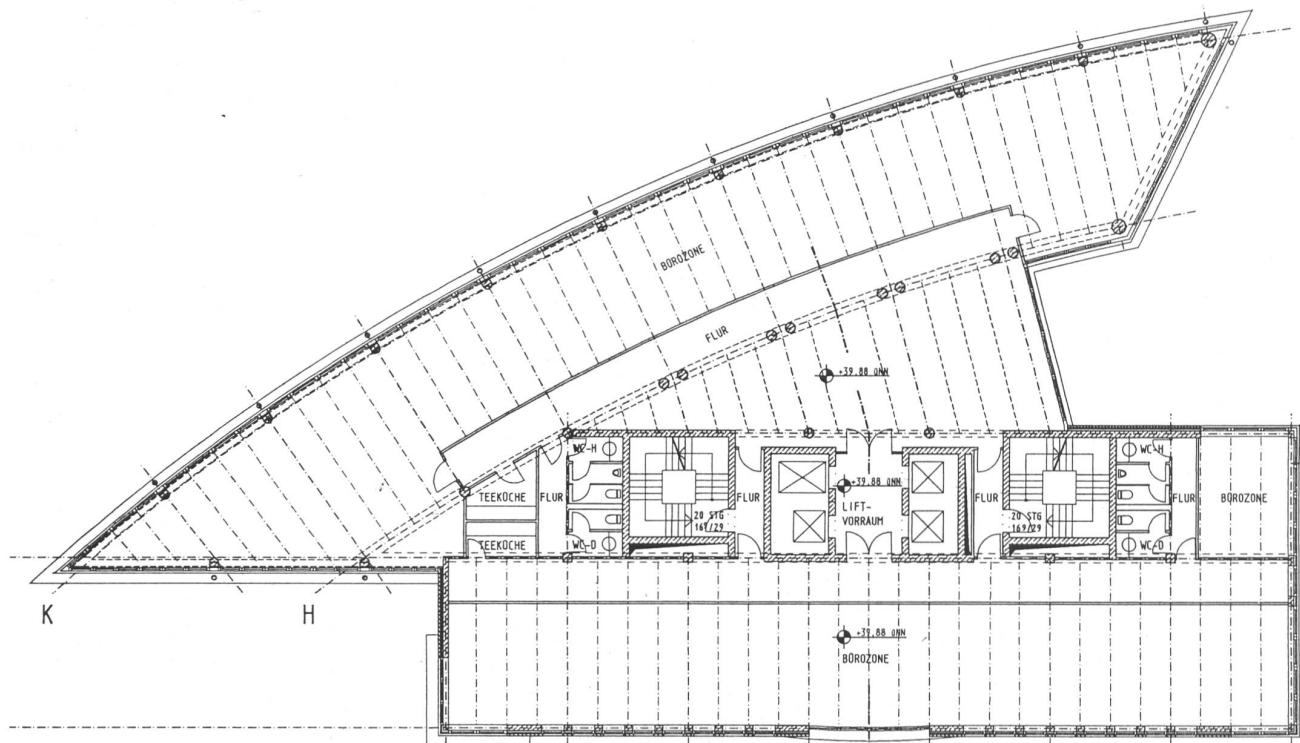
K., K., G.







Ansicht „Sandtorkai“
Ansicht „Am Sandtorhöft“
Grundriß 9. bis 11. Obergeschoß





Wettbewerb 1990, Skizze: Peter Wels, Hamburg (Fotos: Michael Wortmann)

